

**Hamburg, 01.11.2007**

## **Presseerklärung**

### **Zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zur „Ausleihe der Büste der Nofretete nach Ägypten“ erklärt die CulturCooperation als Veranstalterin der Kampagne „Nofretete geht auf Reisen“:**

Nachdem in den letzten Monaten berechtigte Zweifel entstanden sind, ob die von Staatsminister Neumann genannten restauratorischen Bedenken gegen einen Transport der Büste tatsächlich ausschlaggebend sind, werten wir es als Erfolg, dass die Stiftung Preußischer Kulturbesitz aufgrund des öffentlichen Drucks bereit ist, die Transportfähigkeit der Büste in einem weiteren Gutachten prüfen zu lassen.

Obwohl der ägyptische Botschafter S.E. Mohamed Al-Orabi ausdrücklich darum gebeten hatte, ägyptische Experten bei einer weiteren Untersuchung zu beteiligen, hat sich die Stiftung Preußischer Kulturbesitz entschieden, die Prüfung jetzt ohne die Beteiligung von Experten aus Ägypten durchzuführen. Dieses Vorgehen zeugt von einer beispiellosen Arroganz, auch gegenüber der ägyptischen Antikenverwaltung und deren Experten.

Die ägyptische Regierung kann diesen Vorgang nur als einen ungeheuren politischen Affront verstehen. Deshalb ist Staatsminister Neumann jetzt gefordert, zu intervenieren. Herr Neumann hat dafür zu sorgen, dass das legitime Anliegen der Ägypter für eine temporäre Ausleihe der Büste angemessen, also unter Hinzuziehung von Experten aus Ägypten, geprüft wird.

Stattdessen will sich der Kulturstaatsminister aber offenbar aus der politischen Verantwortung davon stehlen. Dieser Eindruck entsteht, wenn die Bundesregierung jetzt mitteilt, sie sei „der Meinung, dass die Entscheidung einer leihweisen Überlassung von Kunstwerken dem Eigentümer, in diesem Fall der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, zukommt.“

Dafür ist es allerdings zu spät: Die Meldung, dass der deutsche Staatsminister für Kultur die Bitte der Ägypter nach der Ausleihe der Nofretete aus konservatorischen Gründen abgelehnt hat, ist längst um die ganze Welt gegangen. Vor allem in vielen Ländern des Südens hat die Ablehnung den Eindruck erweckt, dass Deutschland nicht bereit ist, partnerschaftlich zu kooperieren und die legitimen Interessen und Rechte dieser Länder an ihrem eigenen Kulturgut angemessen zu würdigen.

Die Haltung der Bundesregierung in der Frage der Ausleihe der Nofretete ist längst zu einer Affäre geworden, die dem Ansehen Deutschlands schadet.

CulturCooperation e.V.  
Ansprechpartnerin: Anja Kuhr